



Gemeinde Fulda

- [Übersicht](#)
- [Termine](#)
- [Meldungen](#)
- [Gemeindekontakt](#)

Gottesdienste

Sonntag 10.00 Uhr

Mittwoch 20.00 Uhr

Ausstattung

☒☒☒

Adresse [Routenplanung](#)

Zieherser Weg 32, 36037 Fulda

Kontakt

Bernd Hinz

Telefon: [+49 231 99785661](tel:+4923199785661)

E-Mail: info@nak-fulda.de



Konfirmationsgottesdienst mit Apostel Lindemann

Ein wahrhaft sonniger Sonntag war angebrochen. Drei Konfirmandinnen und über 200 Anwesende im Gottesdienstraum und in den Nebenräumen der Kirche in Fulda erwarteten Apostel Jens Lindemann zum Konfirmationsgottesdienst am Sonntag, den 30. April 2017. Der Apostel diente mit dem Textwort, welches Stammapostel Jean-Luc Schneider zur Konfirmation gegeben hatte: **So sieh nun zu, denn der Herr hat dich erwählt, dass du ein Haus baust als Heiligtum. Sei getrost und richte es aus! (1. Chronik 28, 10).**

Apostel Lindemann führte in der Predigt aus, dass die drei Konfirmandinnen erwählt seien, um am Heiligtum Gottes, dem Tempel, mitzubauen. Wie König David damals seinem Sohn Salomon verkündete, dass ihn Gott erwählt habe, den Tempel zu errichten.

Gemäß dem Wort des Apostels Paulus, der die ersten Christen als Tempel Gottes bezeichnete (vgl. 1. Kor. 3, 17), so bauten auch unsere Konfirmanden zunächst an ihrem eigenen Glaubenshaus. Darüber hinaus gelte es aber auch, Glaubensgut in das Herz des Nächsten und der Gemeinde einzubauen, so der Apostel.

Apostel Lindemann stellte drei Eigenschaften des Tempels Gottes heraus und bezog diese auf die Konfirmandinnen und auf alle Anwesenden:

- Der Tempel sei heilig:
Gott heilige uns durch sein Wort, seine Gnade und die Sakramente. An den Konfirmandinnen läge es, dem Bösen immer wieder zu entsagen.
- Der Tempel sei Gott geweiht:
Unsere Konfirmandinnen versprechen heute Gott zu dienen. Daher sollten sie auch auf sich Acht haben und alles vermeiden, was dem Dienst in der Kirche im Wege stehen könnte.
- Der Tempel sei der Ort, an dem sich die Herrlichkeit Gottes offenbare:
Als Christen verherrlichten wir heute Jesus Christus, wenn wir das Wort Gottes in die Tat umsetzten und sichtbar für unsere Umgebung gute Taten hervorbrächten.

Die Konfirmandinnen sollten getrost sein und nicht meinen, sie seien zu jung für diese Aufgaben. Im völligen Bewusstsein und tiefen Glauben an ihre Erwählung sei es möglich, am

Bau des heutigen Tempels Gottes mitzuarbeiten. Genauso könnten sie sich der Fürbitte ihrer Segensträger und Glaubensgeschwister sowie ihrer Eltern sicher sein.

30. April 2017

Text: [Steffen Wahl](#)

Fotos: [Steffen Wahl](#)

